

Produktinformation

Kiefer, kesselimprägniert grau (KI grau)

Quelle: Delta Katalog „Holz im Garten 2018“ Seite 3 unten links:

Das Kiefernholz wird in einem geschlossenen Kessel mit einer Qualitätsimprägnierung und einer synchronen Farbgebung behandelt. Dadurch wird das Holz sowohl resistenter gegen das Eindringen holzerstörender Pilze oder Insekten gemacht wie auch mit einer Oberfläche ausgestattet, die Sie nicht streichen müssen.

1. Direkt nach der Imprägnierung ist der Grauton noch unterschiedlich, bedingt durch die verschiedenen Zellstrukturen des Holzes. Aber schon nach kurzer Bewitterungszeit gleichen sich die unterschiedlichen Grautöne einander an. Völlig gleichmäßig wird die Oberfläche allerdings nicht, weil das harte, rötliche Kernholz immer etwas bräunlich durchscheint.
2. Bei allen Konstruktionen – liegend oder stehend – sollte immer ein direkter Erd-, Boden-, Untergrundkontakt vermieden werden.

Dazu weitere Informationen:

Farbungleichheiten, Farbunterschiede



Typische Farbunterschiede bei frisch imprägnierten Zaunelementen: Die Holzstruktur nimmt die Farbe unterschiedlich auf.



Zaun nach einigen Wochen der Bewitterung.

Wichtige Information:

Auch Stellen, die aussehen, als wenn sie nicht imprägniert worden seien, erhalten nach einigen Wochen eine gleichmäßige, graue Färbung. Wie lange die Fixierung dauert, kann nicht genau vorhergesagt werden. Grundsätzlich gilt: Je wärmer und trockener die Witterung, desto kürzer ist der Fixierungsprozess. Beachten Sie: Frost kann den Prozess zeitlich unterbrechen.

Die Farbunterschiede gleichen sich während der Bewitterung an. Der graue Farbton geht im Laufe der Zeit nahezu nahtlos in eine natürliche Vergrauung über. Das heißt, auch hellere Stellen gleichen sich durch Sonneneinstrahlung und Regen im Laufe der Zeit an.

Produktinformation

Kiefer, kesselimprägniert grau (KI grau)



Druckstellen

Auf dem Foto oben sieht man eine grau imprägnierte Terrassendielen. Bei dem hellen, horizontal verlaufenden Streifen handelt es sich um einen Abdruck einer Abstandsleiste, die beim Imprägnierungsprozess notwendig ist. Bereiche, die aussehen als wenn sie nicht imprägniert wurden, nehmen in kurzer Zeit eine Graufärbung an.



Harzablagerungen

Während der Imprägnierung setzen sich dunkle Farbpigmente auch im Harz ab. Wenn dieses Harz während des Fixierungsprozesses an die Holzoberfläche tritt, erscheint dieses in Form von dunklen Punkten. Im Laufe der Zeit wittern diese deutlich ab.

Erdkontakt vermeiden

Skizzen unten entnommen aus dem Delta-Katalog „Holz im Garten 2018“, Seite 25.



Das graue Imprägnat enthält im Gegensatz zum grünem oder braunem Farbton kein Kupfer. Kupfer jedoch ist zwingend notwendig um einen Erdverbau des Holzes zu ermöglichen. Wenn das verwendete graue Imprägnat Kupferanteile hätte, würden jedoch grüne Punkte (oxidiertes Kupfer in dem Harz) auf der Oberfläche auftauchen und das Gesamtbild negativ beeinflussen. Aus diesem Grund wurde auf die Zugabe von Kupfer bei grau Imprägnierten Produkten verzichtet.

Das Fehlen des Kupferanteils hat keinen Einfluss auf die Langlebigkeit der grau imprägnierten Hölzer!

Im Kundengespräch sollte insbesondere bei der Auswahl der Pfosten der Hinweis gegeben werden, dass graue Hölzer keinen Erdkontakt haben sollten und Pfostenschuhe bzw. H-Anker zu verwenden sind.

Stand: 02/2018